
2481/AB XXIII. GP

Eingelangt am 29.01.2008

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Justiz

Anfragebeantwortung



DIE BUNDESMINISTERIN
FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr7000/0125-Pr 1/2007

An die

Frau Präsidentin des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 2502/J-NR/2007

Die Abgeordneten zum Nationalrat Sylvia Rinner, Genossinnen und Genossen haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Anti-Stalking“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Die Auswertungen wurden auf Basis der Aufzeichnungen der Verfahrensautomation Justiz erstellt. Nach dem Register St fielen im Jahr 2006 österreichweit insgesamt 1.246 Fälle wegen § 107a StGB an; 2007 waren es 3.169 Fälle.

Fälle wegen § 107a StGB insgesamt		
StA	2006	2007
Wien	367	914
Korneuburg	57	159
Krems	36	76

St. Pölten	47	165
Wr.Neustadt	92	188
Eisenstadt	34	99
Linz	62	195
Ried	19	56
Steyr	20	57
Wels	60	128
Salzburg	68	214
Leoben	64	131
Graz	76	173
Klagenfurt	70	207
Innsbruck	121	280
Feldkirch	53	127
Ö insg	1246	3169

Zu 2:

Von den anhängig gewordenen Fällen wurden im Jahr 2006 663 und im Jahr 2007 1.540 durch Einstellung erledigt.

Einstellungen wegen § 107a StGB		
StA	2006	2007
Wien	213	457
Korneuburg	28	78
Krems	16	30
St. Pölten	26	83
Wr.Neustadt	57	87
Eisenstadt	17	58
Linz	33	106
Ried	6	22
Steyr	13	23
Wels	29	62
Salzburg	34	83
Leoben	24	69
Graz	45	77
Klagenfurt	35	87
Innsbruck	62	163
Feldkirch	25	55
Ö insg	663	1540

Zu 3:

Zur Beantwortung dieser Frage wurden die erledigten Fälle ermittelt, die sich aus Verurteilungen, Freisprüchen, diversionellen Erledigungen, Einstellungen, Abbrechungen, Ausscheidungen und sonstigen Erledigungen zusammensetzen. Danach wurden im Jahr 2006 insgesamt 1.078 Fälle erledigt; im Jahr 2007 2.229.

Erledigungen wegen § 107a StGB insgesamt		
StA	2006	2007
Wien	345	639
Korneuburg	47	114
Krems	21	42
St. Pölten	34	107

Wr.Neustadt	79	119
Eisenstadt	25	77
Linz	56	151
Ried	13	39
Steyr	17	34
Wels	48	89
Salzburg	60	140
Leoben	44	96
Graz	70	127
Klagenfurt	65	136
Innsbruck	103	212
Feldkirch	51	107
Ö insg	1078	2229

Zu 4:

Zur Beantwortung der Frage nach den „noch anhängigen“ Verfahren wurden jeweils für die Jahre 2006 und 2007 die Differenzen zwischen der Gesamtzahl der Fälle und der Gesamtzahl der Erledigungen gebildet, sodass sich für das Jahr 2006 168 und für das Jahr 2007 940 anhängig gebliebene Fälle ergeben.

Differenz Fälle - Erledigungen insgesamt wegen § 107a StGB		
StA	2006	2007
Wien	22	275
Korneuburg	10	41
Krems	15	34
St. Pölten	13	58
Wr.Neustadt	13	69
Eisenstadt	9	22
Linz	6	44
Ried	6	17
Steyr	3	23
Wels	12	39
Salzburg	8	74
Leoben	20	35
Graz	6	46
Klagenfurt	5	71
Innsbruck	18	68
Feldkirch	2	20
Ö insg	168	940

Zu 5:

Die Auswertung weist sämtliche Verurteilungen und Freisprüche aus, also sowohl die rechtskräftig gewordenen, als auch die nicht rechtskräftigen. Danach gab es im Jahr 2006 148 Verurteilungen und 78 Freisprüche, während es im Jahr 2007 215 Verurteilungen und 126 Freisprüche waren. Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass die von der Statistik Austria herausgegebene gerichtliche Kriminalstatistik zwar (nur) die rechtskräftig verurteilten Personen ausweisen würde, allerdings ist das letzte publizierte Jahr 2005, also das Jahr vor dem In-Kraft-Treten des Strafrechtsänderungsgesetzes 2006. Vorläufig wurde von der Statistik Austria die Verurteiltenzahl für das Jahr 2006 mit 13 bekannt gegeben, wobei es für die Diffe-

renz zu den Verurteilungen dieser Auswertung aus der Verfahrensautomation Justiz mehrere Erklärungen gibt, darunter eben, dass in letzterer auch die nicht rechtskräftigen Verurteilungen enthalten sind, vor allem aber, dass die gerichtliche Kriminalstatistik nur das jeweils führende, d.h. strafsatzbestimmende, Delikt ausweist. Daher scheint etwa eine Verurteilung nach § 107a StGB beim Zusammentreffen mit einer Verurteilung wegen einer schweren Körperverletzung, einer qualifizierten gefährlichen Drohung oder einer schweren Sachbeschädigung in der gerichtlichen Kriminalstatistik nicht auf.

Verurteilungen und Freisprüche insgesamt wegen § 107a StGB				
StA	2006	2007	2006	2007
Wien	44	35	47	40
Korneuburg	7	4	5	12
Krems	3	0	7	1
St. Pölten	3	3	9	1
Wr.Neustadt	6	4	4	1
Eisenstadt	2	1	5	1
Linz	6	6	18	10
Ried	5	2	6	1
Steyr	1	1	6	0
Wels	4	2	0	7
Salzburg	11	2	20	12
Leoben	12	4	8	11
Graz	5	3	18	6
Klagenfurt	14	1	23	8
Innsbruck	18	10	20	6
Feldkirch	7	2	19	9
Ö insg	148	78	215	126

Zu 6:

Im Jahr 2006 wurden lt. Register St insgesamt 94 Fälle diversionell erledigt, im Jahr 2007 168. Eine Aufschlüsselung nach Diversionsformen ist nach dieser Auswertung nicht möglich.

Diversionelle Erledigungen wegen § 107a StGB		
StA	2006	2007
Wien	17	41
Korneuburg	2	8
Krems	1	4
St. Pölten	1	7
Wr.Neustadt	6	11
Eisenstadt	2	7
Linz	6	7
Ried	0	6
Steyr	2	3
Wels	8	14
Salzburg	10	8
Leoben	2	1
Graz	12	20
Klagenfurt	10	7

Innsbruck	3	9
Feldkirch	12	15
Ö insg	94	168

Zu 7:

Zur Beantwortung dieser Frage wurde die Anzahl der beantragten einstweiligen Verfügungen zum Schutz vor Eingriffen in die Privatsphäre nach § 382 EO Schritt "stk", Schrittext "382g", Schrittdatum 2006 bis 7.12., ermittelt.

Danach wurden im Jahr 2006 insgesamt 116 Anträge gestellt, im Jahr 2007 239.

beantragte einstweilige Verfügungen nach § 382g EO		
	2006	2007
Wien	68	123
NÖ	9	28
Bgld	0	5
OÖ	10	17
Sbg	13	15
Stmk	9	34
Ktn	3	8
Tirol	2	5
Vbg	2	4
Ö insg	116	239

. Jänner 2008

(Dr. Maria Berger)